

A40 – Ausbau soll kommen

Pferdesport in Bochum

87 Millionen für die Flussesiedlung



WEA
TRANSPORT

ICH HAB' BOCK AUF SCHNELLES LADEN

Und darauf, dass meine Stadtwerke
E-Mobilität und Klimaschutz in
Bochum voranbringen.



Sebastian

35 Jahre, Heilpädagoge und
Politikstudent, lädt sauberen
Strom für das E-Auto.

Mehr Infos unter:
www.stadtwerke-bochum.de

STADTWERKE
BOCHUM



Was Sie interessieren könnte...

- Martinszüge im Norden - Seite 5**
- Elektromobilität im Ruhrpark - Seite 7**
- Pferdeparadies Bochum-Nord - Seite 8**
- 2025 – Start Ausbau A40 - Seite 12-13**
- 87 Millionen für die Flussesiedlung - Seite 16-17**
- Sicher daheim - Seite 18-19**

Liebe Leserinnen und Leser,

eine lange Geschichte steht nun vor dem Ende. Wenn möglich soll es noch in diesem Jahr im alten Verwaltungsgebäude der Zeche Lothringen mit dem Umbau los gehen. Eigentlich hätten die Umbauarbeiten schon in der ersten Jahreshälfte beginnen sollen. Allerdings fehlten noch Gutachten und es gab auch Unstimmigkeiten mit dem städtischen Gestaltungsbeirat. Jetzt ist aber scheint aber alles aus dem Weg geräumt zu sein.

Zurzeit finden noch letzte Abstimmungen in Sachen Brandschutz mit der Feuerwehr und dem Bauamt ab. Die Signale stehen aus meiner Sicht aber alle auf grün und ich rechne damit das die Baugenehmigung zeitnah erteilt wird, sagte mir Projektarchitekt Ulrich Plaga. Die Investorengruppe „Beletage“ um Ulrich Plaga hatte das Verwaltungsgebäude der Zeche Lothringen im letzten

Jahr gekauft. Die Investorengruppe plant dort unter anderem Wohnungen, seniorengerechtes Wohnen und ein Cafe einzurichten. Ursprünglich hatten wollte die Stadt das Haus abreißen lassen, um dort einen Aldi bauen zu lassen. Die Menschen in Gerthe hatten sich aber erfolgreich für den Erhalt des alten Hauses eingesetzt.

Glück auf!
Ihr Björn Pinno, Herausgeber




EDITORIAL

Verlag: Ruhrtal-Verlag
Am Berge 8, 58456 Witten-Herbede
Tel. 02302-73255
info@hallobo.de, www.ruhrtal-verlag.de

Inhaber:
Björn Pinno

Anzeigenbearbeitung:
Ute Herzog
Tel. 02335-889916, Mobil 0177-7924997
u.herzog@ruhrtal-verlag.de

Druck:
Stolzenberg Druck, 58581 Iserlohn

Grafik:
www.dahms-grafikdesign.de

Verteilung:
Kostenlose Verteilung in Bochum-Nord

Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

**Das nächste Magazin hallobo
erscheint am 6.12.2019
Redaktions-/Anzeigenschluss: 22.11.2019**

TV Vöde erhält 1.000 Euro von Radio Bochum

Frühmoderator Felix Groß kommt persönlich vorbei

Ein großer Geldbatzen der Aktion „Scheine für Vereine“ von Radio Bochum geht in den Bochumer Norden – zum TV Vöde! Die „Big Kids“, eine Behindertensportgruppe unter der Leitung von Simone Baumer-Pieper, trifft sich bereits seit 15 Jahren in der Sporthalle der Grundschule „In der Vöde“. Radio Bochum-Frühmoderator Felix Groß („Die Radio Bochum-Morgenmacher“, montags bis freitags von 5 bis 10 Uhr) brachte den symbolischen Scheck persönlich bei der Freitags-Einheit vorbei.

„Wir freuen uns alle sowas von! Wirklich unglaublich“, sagt Simone Baumer-Pieper: „Unsere Big Kids können das vielleicht nicht ganz so zeigen – aber sobald ich den Teppich hier ausrolle, wird die Hölle los sein.“

„Der Teppich“ ist das, was Baumer-Pieper der Gruppe von dem gewonnenen Geld kaufen wird. Nach 15 Jahren seien nämlich alle Möglichkeiten, noch mit Hallensportgeräten für Abwechslung zu sorgen, ausgeschöpft. „Der Teppich ist drei Meter lang, es sind Steine aufgemalt, ein bisschen Gras. Und mit verschiedenen Aktivitätskarten kann auf verschiedene Weise Bewegung erlernt und vertieft werden“, sagt Simone Baumer-Pieper: Insbesondere der Gleichgewichtssinn der „Big Kids“ könne davon noch mal enorm profitieren.

Felix Groß nutzte den Besuch, um die Eltern der „Big Kids“ und die Behinderten selbst kennenzulernen. „Beeindruckend, was hier beim TV Vöde für eine wichtige Arbeit geleistet wird“, sagt der Radio Bochum-Frühmoderator, der selbst seit 20 Jahren Mitglied im Sportverein ist: „Da sind diese 1.000 Euro wirklich gut



aufgehoben. Auch generell hatte unsere Aktion „Scheine für Vereine“ einfach durchschlagenden Erfolg. Es haben sich fast 300 Vereine beworben“, sagt Groß:

„Insgesamt hatte ich 10.000 Euro zur Verfügung, die letztendlich an 17 Vereine gingen. Wahrscheinlich hätten wir an den Betrag noch eine Null dranhängen können, und auch das Geld wären wir problemlos los geworden.“ Radio Bochum hatte die Aktion auch in den sozialen Medien und auf Plakaten und LED-Leinwänden in verschiedenen Teilen der Stadt beworben.

REWE
Lenk
Besser einkaufen. Seit 1963.

Die Salatbar
In Ihrem REWE Lenk in Hiltrop
Hiltroper Str. 450, 44805 Bochum
www.rewe-lenk.de, www.facebook.com/REWElenk

Wir kaufen Schallplatten-sammlungen

Für unseren Schallplattenladen in Bochum suchen wir Sammlungen unterschiedlicher musikalischer Ausrichtung und Größe (außer Schlager und Volksmusik).

Sollten Sie sich von Ihrer Sammlung trennen wollen, machen wir Ihnen gerne ein faires Angebot.

Weitere Informationen unter:
www.bahlo-records.de
Tel.: 0234 54477343
Mobil: 0157 73876157

Literatur ein zweites Leben geben

Im Bochumer Norden stehen zwei öffentliche USB-Bücherschränke

Jederzeit formlos neue Bücher mitnehmen und alte Bücher weiterzugeben – das ist das Konzept öffentlicher Bücherschränke. In Grumme an der Ennepestraße 15 steht seit mittlerweile einem Jahr ein solcher Bücherschrank. Direkt vor der Johanneskirche lädt der Bücherschrank zum Tausch von gebrauchten Büchern ein. Eingerichtet wurde er vom Umweltservice Bochum.

Die USB-Bücherschränke sind Bestandteil des Azubi-Sozialprojektes beim USB. Auszubildende aus allen Bereichen des USB bringen sich in soziale Projekte ein und begleiten diese von der Idee bis zur Ausführung. Der Gedanke für einen öffentlichen Bücherschrank wurde in einer solchen Azubi-Runde das erste Mal entwickelt. Seitdem betreuen USB-Auszubildende die Bücherschränke, von denen im Bochumer Norden ein weiterer in Gerthe steht. Gemeinsam mit dem „Gerther Treff gemeinsam schöner leben“ Verein zur Stadtentwicklung in hatten der USB und seine Auszubildenden einen Standort für einen USB-Bücherschrank im Bochumer Norden gesucht. Auf dem Gerther Markplatz wurde er auf Anregung des im April 2019 neugegründeten Vereins gefunden. Der USB-Bücherschrank war das erste Projekt des Gerther Treffs.

Drei weitere USB-Bücherschränke stehen in Wattenscheid-Leithe auf dem Gelände der Kirchengemeinde St. Johannes, in Bochum Ehrenfeld auf dem Hans-Ehrenberg-Platz und an der Brenscheder Straße in Wiemelhausen stehen. Die USB-Bücherschränke wurden zum Start mit einer Grundaussstattung an Büchern gefüllt. Bevor sie im Regal verstauben oder als Altpapier entsorgt werden, geben sie der Literatur ein zweites Leben.



Der USB-Bücherschrank an der Ennepestraße in Grumme ist einer von zwei Bücherschränken im Bochumer Norden.

Martinszüge im Norden

Rabimmel, Rabammel, Rabumm: es wird dunkler, Licht tut gut, es ist Laternenzeit. Da trifft es sich bestens, dass Sankt Martin ist. Die katholischen Gemeinden im Norden veranstalten in diesem Jahr gleich mehrere Martinsumzüge – und hoffen natürlich auf viele Teilnehmer. Der erste startete schon am 5. November in Hiltrop. Treffpunkt war hier die Frauenlobschule. Wer den verpasst haben sollte, hat noch zwei weitere Chancen, seine Laterne durch die Straßen zu tragen. Die Gemeinde St. Elisabeth will am 11.11. um 17.30 Uhr dem Heiligen Martin gedenken, diesmal in Gerthe. Treffpunkt ist die Amtmann-Ibig-Straße. Ebenfalls am 11. November wird in Harpen gelaufen. Die Heilig-Geist-Gemeinde trifft sich bereits um 17 Uhr. Treffpunkt hier ist der Katholische Kindergarten Heilig-Geist, Monikastraße 16.

**ZUSAMMENHALTEN.
MIT UNS. DIE AWO.**

www.awo-ruhr-mitte.de

AWO

Praxis für Physiotherapie Michael Schumann

Gesundheit und Rehabilitation, Fitness und Wellness

Vorbeugen, Lindern und Heilen – das sind die drei Ziele, die in der Praxis für Physiotherapie von Michael Schumann mit allen medizinisch-therapeutischen Leistungen verfolgt werden. Was sein Vater 1975 in Harpen begonnen hat, setzt der Sohn in zweiter Generation mittlerweile in Gerthe fort. Im Jahr 1992 ist er mit seiner Praxis an die Josef-Baumann-Straße 45 gezogen, wo er sich mit einem Team von 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um das Wohl seiner Patienten und Trainierenden kümmert.

Die komplett barrierefreie und auch für Rollstuhlfahrer geeignete Praxis ist mit einem großen Gymnastikraum, Kabinen für die Einzeltherapie, einem Bewegungsbecken mit Lift, einem Fitnessstudio sowie einer Sauna und Dampfbad ausgestattet. Das Spektrum der Leistungen ist breit gesteckt. „Wir bieten unterschiedliche Therapien aus verschiedenen medizinischen Fachbereichen an, die von Therapeuten mit zertifizierten Weiterbildungen ausgeführt werden“, erklärt Michael Schumann. Dazu stehen in der Praxis modernste medizinische Therapiegeräte zur Verfügung. So wie das „balori e-coordination“-Trainingssystem, das mit einfacher virtueller 3D-Anleitung ganz ohne Trainer auskommt.

Die Übungen werden auf einer Matte mit über 2000 Sensoren ausgeführt, mit denen Bewegungsqualität optimiert und Rücken- und Gelenkmuskulatur gekräftigt und stabilisiert wird. Die Trainierenden werden dabei vollautomatisch von der einfachen



Modernes Training im Jahr 2019: Michael Schumann erklärt sein neuestes Trainingsgerät, das „balori e-coordination“-System mit virtueller Anleitung.

Übung bis hin zu komplexen Bewegungsabläufen geleitet. Zum Bereich Gesundheit und Rehabilitation zählen neben der traditionellen Krankengymnastik zur Vor- und Nachsorge die Massagen und Moorpackungen, Wärme- und Kältetherapie, Lymphdrainagen, Elektro- und Ultraschalltherapie sowie die Schmerz- und die manuelle Therapie – eine spezielle Technik zur Behandlung von Schmerzen, Bewegungseinschränkungen in einem Gelenk und bei Bandscheibenleiden. Spezialisiert haben sich Michael Schumann und sein Team zudem mit dem „Bobath-Konzept“. Ein erfolgreich angewandtes Pflege- und Therapiekonzept für Babys, Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei Funktionsstörungen des zentralen Nervensystems.

Im Fitnessstudio sind Rekonvaleszenten ebenso an der richtigen Adresse wie Sportwillige, die den Service und die Beratung eines individuellen Studios schätzen. Hier findet man individuelle Programme aus dem Bereich der medizinischen Trainingstherapie. Komplettiert wird das Leistungsspektrum der Physiopraxis mit einem umfangreichen Kursprogramm wie Aqua-Fitness und Rehasport. Und wer sich ausgiebig entspannen möchte, kann das mit einer Massageeinheit auf dem Hydrojet oder mit ein paar Gängen in der Trocken- oder Dampfsauna mit angeschlossenem Blockhaus erledigen.



- Gesundheit
- Rehabilitation
- Fitness · Wellness



Praxis für Physiotherapie
Michael
Schumann

Der Präventionskurs (zertifiziert durch ZPP),
an dem sich Ihre Krankenkasse
mit bis zu 100% Kosten beteiligt!

Demnächst „balori“
Funktionelles Koordinationstraining mit System
Wir beraten Sie gern weiter!

Privat und alle Kassen
Parkplätze/Behindertenparkplätze unmittelbar vor der Praxis

Josef-Baumann-Straße 45 · 44805 Bochum
Telefon: 0234 / 86 33 02 · Telefax: 0234 / 86 63 43
info@schumann-bochum.de · www.schumann-bochum.de

Mo. - Do.: 07:30 bis 20:00, Freitag: 07:30 bis 18:00
Samstag: (nur MTT) 08:00 bis 12:00



Roller, Scooter und Motorräder standen bei den Besuchern des Elektromobilitätstages ganz hoch im Kurs.
Foto: Ruhr Park/Olaf Ziegler

Ein „elektrisiertes“ Thema

Elektromobilitätstag im Ruhr Park wurde bestens angenommen

Das Wetter war katastrophal, die Resonanz dennoch bemerkenswert – der erste Elektromobilitätstag im Ruhr Park war insgesamt eine „Bombenveranstaltung“, fasst Bernd Hoose vom Verein ruhrmobil-E die Veranstaltung mit einem Wort zusammen. „Trotz Sturm und Regen kamen wesentlich mehr Besucher als wir erwartet hatten.“

Die konnten sich unter dem Motto „Auto oder Scooter? Hauptsache elektrisch“, umfassend über das Thema Elektromobilität informieren. E-Autos standen für Probefahrten bereit, für Fahrräder und E-Scooter gab es einen separaten Test-Parcours. Fahrradhändler, Mitarbeiter von Autohäusern und anderen Mitgliedsunternehmen standen Neugierigen zu allen Fragen rund um die E-Mobilität Rede und Antwort. Auch die Stadtwerke waren vor Ort und berichteten über ihr Angebot zur Elektromobilität. Informative Vorträge gaben Einblicke ins CarSharing mit E-Autos. GEMBO (Gesellschaft für emissionsfreie Mobilität Bochum mbH) und die Stadt Bochum stellten die E-Bike Garage vor. Bei einer Podiumsdiskussion beleuchteten verschiedene Partner, wie Bogastra oder eShare.one, das Thema „Zukunftsfähige Elektromobilität in Bochum“ aus diversen Perspektiven.

„Wir stellen fest, dass das Interesse immer größer wird und sich die Einstellung zum Umstieg auf elektrobetriebene Fortbewegungsmittel wandelt“, so Bernd Hoose. Verwundert zeigte er sich allerdings darüber, dass das Angebot an Testfahrten eher wenig angenommen wurde. „Wir hatten die tollsten Autos vor Ort, aber die wenigsten haben mal eine Runde gedreht. Vielleicht lag’s am Wetter.“ Dabei bot die Infrastruktur des Ruhr Parks auch die Möglichkeit, die Wagen auch auf der Autobahn zu fahren. Erstmals hatte der Elektromobilitätstag im Ruhr Park stattgefunden. „Bislang waren wir in der Innenstadt.“

Da wäre aufgrund der Baustellensituation einfach zu wenig Platz gewesen“, erklärt Bernd Hoose. Und nach der erfolgreichen Premiere im Einkaufszentrum in Harpen, wird es wohl auch kein Zurück mehr in die City geben. „Der Ruhr Park ist für diese Veranstaltung ideal. Ich denke, dass wir auch im kommenden Jahr dort stehen werden, dann allerdings etwas früher im Jahr.“



Auch Oberbürgermeister Thomas Eiskirch zeigte großes Interesse und ließ sich gerne informieren.
Foto: Ruhr Park/Olaf Ziegler

Auch Andreas Ulmer, Center Manager des Ruhr Parks, zeigte sich zufrieden mit der Premiere der neuen Veranstaltung. „Wir freuen uns sehr, dass wir den Verein ruhrmobil-E beim diesjährigen Elektromobilitätstag unterstützen konnten, indem wir unser Gelände für dieses tolle Konzept zur Verfügung gestellt haben. Das Thema Nachhaltigkeit betrifft uns alle und passt perfekt zu unserer CSR-Kampagne „Better Places 2030“. Damit verfolgen wir das Ziel, die CO₂-Emissionen in den kommenden elf Jahren um 50 Prozent zu reduzieren. Mit unserem hochmodernen Parkleitsystem und den E-Ladesäulen haben wir bereits erste wichtige Schritte in diese Richtung gemacht. Allein in diesem Jahr haben wir das Angebot um weitere 20 E-Ladepunkte erweitert, sodass nun insgesamt 36 E-Autos gleichzeitig kostenlos geladen werden können. Die Ladesäulen kamen übrigens wunderbar beim E-Mobilitätstag zum Einsatz.“

Rechtsanwalt u. Notar a. D.
WOLFGANG ILLNER

Rechtsanwalt u. Notar*
Dr. TIM ILLNER

Fachanwalt für Familienrecht, Fachanwalt für Sozialrecht

Suitbertweg 2 • 44805 Bochum
Telefon (0234) 23 777 • Fax (0234) 23 54 42
www.kanzlei-illner.de • info@kanzlei-illner.de

*anwaltschaftliche Zweigstelle; Geschäftsstelle des Notars: Bonifatiusstraße 1a in 44892 Bochum

Pferdeparadies Bochum-Nord

Der Bochumer Norden hat viel zu bieten – aber nicht nur für Menschen. In Gerthe, Hiltrop, Bergen und Harpen fühlen sich auch Pferde ganz besonders wohl. Der Norden Bochums hat die wahrscheinlich höchste Pferdedichte der Stadt. Hinter so manchem Privathaus am Ortsrand steht auf einer Koppel ein feuriges oder vielleicht nicht mehr ganz so feuriges Ross. Und Reit- und Fahrvereine mit ganz viel Platz für Pferde, Kutschen und Trailer gibt es auch gleich mehrere – auch hinter den Stadtgrenzen in Herne oder Castrop. Das alles hat einen guten Grund: Pferde brauchen Raum – und den gibt es im ländlichen Bochumer Norden noch zur Genüge. Viel Natur, gut ausgebaute Reitwege durch Wälder und Wiesen – alles da. Genau diese Umstände aber sorgen manchmal für Konflikte. Weil stets mehrere Menschen und Tiere diesen Raum beanspruchen – und alle die gleichen Rechte haben. Denkt man – ist aber nicht so.

„Das größte Problem für uns sind freilaufende Hunde“, sagt René Berger, der seinen dreijährigen Westfalenhengst „All-In“ im Zillertal, beim Reit- Fahr- und Zuchtverein (RFZ) Bochum-Nord an der Stembergstraße, untergebracht hat: „dabei herrscht Leinenpflicht, gerade hier im Naturschutzgebiet. Besonders junge Pferde erschrecken sich schnell vor den Hunden. Und dann kommt es schon mal mit Mountainbikern, die einfach viel zu schnell fah-



René Berger mit Pferd

ren, zu Ärger.“ Berger sagt aber auch: „natürlich benehmen sich auch nicht alle Reiter immer besser als die anderen, es gibt da schon so einige Spezies. Aber auf den Reitwegen dürfen sie halt machen, was sie wollen“.

Die Lösung für die Probleme untereinander, zwischen Hundebesitzern, Reitern, Radfahrern und Spaziergängern kann dabei nur eine sein: „wenn alle aufeinander zugehen und ruhig miteinander reden, dann klappt das schon“, sagt René Berger.

Und wenn sie mal ganz unvoreingenommen den Pferden ein wenig beim Sport zusehen wollen: im Bochumer Norden gibt es in diesem Monat ein großes Turnier. An zwei Tagen messen sich Reiter aus der ganzen Region im Springen und in der Dressur an der Zillertalstraße, Ecke Stembergstraße, am 23. und 24. November. Das kann man dann mit einem schönen Spaziergang durch das Naturschutzgebiet Berger Mühle verbinden – und dabei gleich mal Toleranz mit allen anderen üben: den Radfahrern, den Hunde-Ausführern und natürlich auch den Reitern.



Mehr Informationen unter 0800 3336288 // Sie finden uns auf www.usb-bochum.de

BOCHUM



Kerr, leck mich fett – wat war dat aufregend! Der Rekordmeister zu Gast anne Castroper, volle Hütte, Flutlicht an, Millionen vor den Fernsehern, am Radio, im Liveticker und ich... ganz nah dran. An den Stars. Richtig gut. Toto Losilla, Manu Riemann Chung-Yong Leeeeeeeee, Zolli, Kongo-Kante, Danny Blum, Saulo Decarli, Danilo Soares & Co. – alle da. Und auf der anderen Seite: die Bayern.

Es war mal eben die größte TV-Produktion, die der Fußballstandort Bochum je gesehen hat. Sechs riesige Trucks wurden in einer Art Tetris für Erwachsene auf den TV-Compound, der Stellfläche zwischen Rundsporthalle und VfL-Geschäftsstelle, gezwängt. Dazu noch ein Kranwagen, der eine Kamera 18 Meter hoch über die Westkurve hievte. Die volle televisionäre Breitseite in HD. Fürs Ultra sorgte die gleichnamige Bochumer Combo, die ihr 20-Jähriges mit einer töfften Choreo feierte – ein Gänsehautmoment nach dem nächsten.

Und was die Zuschauer zu sehen bekamen! Flotte Kombinationen, Highspeed-Läufe plus aufregende Momente vor dem Tor. Aber genug von den Blau-Weißen, die völlig zurecht und hochverdient mit einem 1:0 in die Pause gingen. War ja so zu erwarten beim Duell Zweitligasechzehnter gegen den Champions-League-Tabellenführer. Hätte auch 2:0 stehen können, wenn Simon Zoller nach 45 Sekunden schon eingenetzt hätte. So blieb es beim 1:0, das Danny Blum durch eine stramme Hereingabe erzwungen hatte. In der Folge waren nur noch die Bochumer zu hören, von den Lederhosenträgern kam nix. Zur Pause freute sich sogar das Flutlicht so sehr, dass beim Süd-West-Mast die Lampen ausgingen. Und als sie wieder aufleuchteten, war die Brust beim VfL inzwischen so breit, dass der Danny ganz „unverblumt“ aus über 60 Metern draufhaute und beinahe das Tor des Jahres geschossen hätte.

Hat er aber nicht.

Stattdessen musste Bayern-Coach Kovac doch noch mal eben kurz über 300 Millionen Euro Transferwert einwechseln, um den

VfL zu bezwingen. Namentlich: Robert Lewandowski, Coutinho und Thomas Müller. Und auch die wurden lange Zeit von unseren Jungs wie Robert Tesche und Armel Bella Kotchap in Schach gehalten. Der arme Armel musste sich das Ende der Partie im Kabinengang anschauen – Rot kurz vor Schluss, weil er sich selbst ausgedribbelt hatte und mit einem Hechtbagger einen Münchner Sololauf verhinderte. Klasse Leistung dennoch von dem immer noch siebzehnjährigen Talentwerk-Azubi.

Wenn unsere Mannschaft den Spirit aus diesem Pokalduell in die Liga mitnimmt, ist mir nicht bange. Oder, um es mit den Worten vom „Man of the Match“, Manuel Riemann, zu sagen: „Wir haben das auf den Platz gebracht, was wir in jedem Spiel auf den Platz bringen müssen: Kämpfen, beißen, zwicken, ackern, rackern, der eine rennt für den anderen. Wenn der eine irgendwo hinrotzt, rutscht der andere drüber!“

Diesem Rap ist nichts hinzuzufügen.

Glück auf!

Euer Ansgar Borgmann



Ansgar Borgmann, Stadionsprecher
VfL Bochum



INFOS & TICKETS UNTER
VFL-BOCHUM.DE



14. SPIELTAG | SAISON 2019|20
FR 22.11.2019
18:30 UHR



15. SPIELTAG | SAISON 2019|20
SA 30.11.2019
13:00 UHR



17. SPIELTAG | SAISON 2019|20
FR 13.12.2019
18:30 UHR

VONOVIA
RUHRSTADION



Weihnachtszeit



Pünktlich zur Adventszeit schmückt sich der Ruhr Park ganz weihnachtlich und startet seine Weihnachtswelt.
Foto: Ruhr Park/Hanjo Schumacher

Im Ruhr Park Bochum mit Knusperhäuschen, Märchen, Shoppy und der großen Weihnachtsparade

Kurz vor dem 1. Advent wird es im Ruhr Park weihnachtlich. Dann eröffnet das Einkaufszentrum in Harpen seine spektakuläre Weihnachtswelt und sorgt mit dem Weihnachtsmarkt ab dem 22. November sowie einer Vielzahl an Aktionen vom 29. November bis zum 21. Dezember für leuchtende Augen bei großen und kleinen Besuchern.

Das Shopping Center wird sich für die stimmungsvolle Jahreszeit nicht nur in ein weihnachtliches Gewand hüllen, sondern lädt mit einem familienfreundlichen Programm zum entspannten Bummeln und Einkaufen bei feierlicher Stimmung ein. Die Kinder können sich in der Kerzen- und Knusperhäuschen-Werkstatt kreativ austoben oder den Geschichten des Märchenerzählers lauschen. Außerdem ist Center-Maskottchen Shoppy jeden Freitag und Samstag im Ruhr Park unterwegs und steht für Fotos und zum Knuddeln bereit. Der Weihnachtsmann wird dem Ruhr Park ebenfalls einen Besuch abstatten. Er empfängt die Kinder am Freitag, 6. Dezember.

Das große Highlight für die ganze Familie ist die Weihnachtsparade, die an allen vier Adventssamstagen durch das Shopping Center zieht. Zwischen 12 und 18 Uhr stimmt sie die Besucher im Zweistundentakt auf die festlichste Zeit des Jahres ein. Die Parade im Disney-Stil mit lustigen Figuren in aufwändigen Kostümen wird begleitet von einem Mix bekannter Weihnachtslieder. Besonders praktisch für alle Frühaufsteher: An allen Adventssamstagen öffnet der Ruhr Park bereits um 9 Uhr seine Türen.

Weitere Weihnachtsaktivitäten im Bochumer Norden:

Ev. Kirchengemeinde Harpen, Kattenstraße 1

VINZ-Weihnachtsmarkt, Freitag, 29.11. ab 17 Uhr;
Samstag, 30.11. ab 15 Uhr

Ev. Johanneskirche Ennepestraße 15A

Samstag, 30.11., 15-18 Uhr

Gerther Treff, Gerther Marktgarten, Bethanienstraße 7

Weihnachtsmarkt: Freitag, 6.12., 14 bis 19 Uhr

Jugendtreff SitDown Grumme, Ennepestraße 15

Weihnachtsmarkt: Freitag, 6.12., 15-19 Uhr

StadtteilLaden Grumme, Ennepestraße 1

Adventsbasar und Imbiss: Sonntag, 1.12., 9-17 Uhr

Multikulturelles Winterfest im internationalen Begegnungscafé,
Donnerstag, 19.12., 15.30 – 18 Uhr



2019



Dieselstr. 2 44805 Bochum
Tel.: +49 234 / 85751
www.auto-frohn.de

Unsere Stärken als Familienunternehmen:

KOMPETENZ • KONTINUITÄT • KUNDENNÄHE



1952



Herbstfest und 20 Jahre Partnerschaft mit Kia Motors Große Feier im Autohaus Bentrop

Das Autohaus Bentrop an der Oberscheidstraße in Bochum feierte am 12. Oktober anlässlich der langjährigen Partnerschaft mit Kia Motors ein Fest und läutete gleichzeitig den Herbst ein. Die Besucher schauten sich hier die neuen Kia-Modelle an und konnten sich über die Fahrzeuge informieren, probesitzen und sie Probe fahren.

Besonders beliebt war der neue Kia Xceed. Dieser lockte viele Besucher an. Manch einer drehte damit eine Runde über den Hof und manch anderer saß nur Probe. „Es ist direkt eine ganz andere Stimmung, wenn man sich heute die Autos anschaut. Es

Kiosk bleibt geschlossen – dafür wird der Stadtteilladen erweitert

Die schlechte Nachricht: Für den seit Ende April leer stehenden Kiosk an der Ennepestraße gibt es keinen Nachfolger. Die gute Nachricht: Dafür darf sich der Stadtteiltreff über eine Erweiterung und neue Räumlichkeiten freuen.

„Wir haben uns wirklich bemüht, die Nachfolge zu finden, aber alle Versuche sind letztlich gescheitert, sodass wir uns für eine andere Lösung entschieden haben“, so Dominik Neugebauer, Pressesprecher der VBW. Des einen Leid, des anderen Freud: Müssen die Anwohner künftig längere Wege in Kauf nehmen, um schnell ein paar Dinge für den täglichen Bedarf zu organisieren, so freuen sich die Verantwortlichen des benachbarten Stadtteilladens und des Vereins „Leben im Stadtteil“, dass sie sich ausweiten können und knapp 100 Quadratmeter an Fläche dazugewinnen.

Die Umbauarbeiten sind bereits im Gange. Ein Durchbruch vom Kiosk zum Stadtteilladen schafft mehr Platz. Entstehen soll hier ein Multifunktionsraum, sodass die Vielzahl der Angebote des Stadtteiltreffs entzerrt werden können. Auch das Außengelände kann künftig mitbenutzt werden. „Wir werden die Grünfläche einzäunen und einen Zugang nach hinten raus installieren“, erklärt Dominik Neugebauer.

Im Bürgerverein Leben im Stadtteil e.V. treffen sich seit mehr als 25 Jahren Menschen jeden Alters, mit verschiedenen Interessen und Lebensstilen aus Grumme und darüber hinaus, um gemein-

ist irgendwie festlicher und generell ist die Stimmung fröhlicher. Zusätzlich kommt man natürlich auch mit anderen Autofans ins Quatschen“, so der Besucher Thomas Oberndorf.

Die Gäste wurden an dem Tag mit kostenlosen Speisen und Getränken versorgt und konnten an Aktivitäten wie einer „Photo-Box“ teilnehmen und sich in verrückten Verkleidungen ablichten lassen. Das lockte zahlreiche Besucher an.

„Unsere Gäste werden hier von uns versorgt und sie können sich in Ruhe über die Autos informieren. Das ist unser Service. Solche Feste wie heute kombinieren wir oft mit Neuerscheinungen von Autos, damit man den Gästen auch was bieten kann. Es ist einiges los und wir haben viele interessierte Kunden. Es ist gut besucht, trotz der Herbstferien“, so Geschäftsführerin Jasmin Bentrop.



sam den Stadtteil und das Quartier zu gestalten. Ob in Projekten, im Stadtteilladen Grumme, im Jugendtreff Sit Down, beim Projekt „Zuhause alt werden“ oder gemeinsamen Aktivitäten.

Infos: www.stadtteilweb.de

Oberscheidstraße 12
44807 Bochum
☎ 02 34 / 9 53 60 36
Fax 02 34 / 54 11 06
info@kia-bentrop.de



Autohaus Bentrop GmbH Service – bei uns
gut und günstig!

Kostenloser Ersatzwagen bei Inspektion!



A40 Ausbau soll 2025 beginnen

Siedlung Auf dem Knust und der Ruhr Park sind von den Baumaßnahmen betroffen

Im Ortsteil Harpen werden die autobahnseitig ansässigen Anlieger der Siedlung „Auf dem Knust“ und der gegenüberliegende Ruhr Park Flächen abgeben müssen, um die Erweiterung auf sechs Fahrspuren zu ermöglichen. Ursprünglich war der Ruhr Park nicht von den Erweiterungsplänen betroffen. Das hat sich geändert. Laut Strassen.NRW wird derzeit das Planfeststellungsverfahren vorbereitet. Es soll 2022 beginnen. Im Jahr 2025 soll dann gebaut werden. Wieviel Fläche die Anlieger Auf dem Knust und der Ruhr Park abgeben müssen, steht noch nicht fest.

Das Ruhr Park Shopping Center rechnet laut Manager Andreas Ulmer mit einem nicht unerheblichen Verlust von Parkplätzen. Wegen der stetig steigenden Besucherzahlen wird man sich ernsthafte Gedanken über die Schaffung neuer Parkflächen machen müssen. Eine durch den Ausbau der A40 verbesserte Verkehrsinfrastruktur ist für das Shopping-Center von hohem Wert, daher steht man auch den Erweiterungsplänen von Strassen.NRW grundsätzlich positiv gegenüber.

Jörg Benna, betroffener Hausbesitzer „Auf dem Knust“, ging bisher von einem Verlust von ca. 80-100 qm seiner Grundstücksfläche aus. Zur Begutachtung, Vermessung und Bewertung waren bereits Fachleute bei ihm und auch in seiner Nachbarschaft tätig. Da sich die Ausbaupläne aber wieder geändert haben ist alles auf Anfang gestellt.

Stetiger Lärm ist ein Verlust an Lebensqualität

Wenn die A40 näher an die Wohnbebauung rückt, wird es „Auf dem Knust“ noch lauter werden, so die Befürchtungen der Anwohner, die sich schon seit Jahren über den kontinuierlich zunehmenden Verkehrslärm auf der A40 beschwerten. Über einen

HÖRMANN
 Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Aktionsangebote, die Sie mit Sicherheit überzeugen



METTEN TOR & TÜR e.K.
 Bei uns ist Montage
 noch Chefsache

Haustür
 ohne Seitenteil
 inkl. RC 2 Sicherheitsausstattung

ab 1698 €*
*

Automatik-Garagentor

ab 949 €*
*

Änderungen und Preisirrtümer vorbehalten.
 * Unverbindliche Preisempfehlung inkl. 19 % MwSt. für die Aktionsgrößen ohne Aufmaß, Montage, Demontage und Entsorgung. Gültig bis zum 31.12.2019 bei allen teilnehmenden Händlern in Deutschland.
 Alle Informationen zu den Aktionsprodukten finden Sie im Internet unter www.hoermann.de

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Hörmann Partner:
METTEN TOR & TÜR e.K.
 Vormholzer Str. 5 • 58456 Witten
 Tel.: 0 23 02 - 7 55 46 • www.metten-torundtuer.de



Betroffene Gartenanlage von Jörg Benna, Hausbesitzer „Auf dem Knust“

Verlust an Lebensqualität protestieren die Bewohner schon lange und bislang vergeblich. Auch sind noch viele Fragen in Sachen Lärmschutz und Wertverlust der Immobilien offen.

Mögliche Maßnahmen zur Lärmreduzierung

Die Verwendung von Flüsterasphalt würde den Lärm auf der A40 reduzieren. Auch acht Meter hohe Lärmschutzwände, oben lichtdurchlässig gestaltet, können die Emissionswerte senken. Ob der Ausblick aus dem eigenen Fenster oder Garten dadurch spannender ist, wird schon allein wegen der drohenden Nähe zum imposanten Objekt von den Anwohnern angezweifelt.

Verkehrsdichte auf der A40 steigt

In den 50-er Jahren lag das Verkehrsaufkommen der A40 (damals Bundesstraße 1) bei täglich ca. 25 bis 30.000 Fahrzeugen. Heute sind es zwischen dem Autobahndreieck Bochum-West und dem Kreuz Dortmund-West täglich ca. 95.000 Fahrzeuge, im Jahr 2025 laut Prognose schon bis zu 110.000. Dabei soll sich der Anteil des Schwerlastverkehrs von derzeit ca. 8% auf ca. 13% erhöhen.

A40 Info-Messe am 19. November

Strassen.NRW informiert am 19. November von 16.00 – 20.00 Uhr im Amtshaus Harpen, Harpener Hellweg 77 über alle Planungen rund um den Ausbau des Bochumer Kreuzes. Stündlich gibt es einen Vortrag und Experten stehen als Ansprechpartner zur Verfügung.

KFZ-Werkstatt HERRMANN Meisterbetrieb der KFZ-Innung

Werner Hellweg 417
44894 Bochum
Telefon 02 34/26 33 63
Fax 02 34/9 25 01 77
kfz.herrmann@gmx.de
www.herrmann-bochum.de

- Reparaturen aller Typen • Lackierung
- Unfallschadenbeseitigung • Reifenservice
- HU* & AU PKW + Motorräder

(*nach §29 STVO im Namen und auf Rechnung des TÜV Nord)



**SPD-Ratsmitglied
Ernst Steinbach
informiert**

A40 auf sechs Spuren / Ist ein Ausbau noch nötig?

Lärm, Schmutz, Verkehrsbelastung und extreme Einschnitte in die Stadt. Die A40 könnte sich zu einem noch größeren Ärgernis entwickeln, als sie es schon ist. Noch sorgt sie nur durch viele Staus zu Stoßzeiten für Unmut. Das soll sich ändern, wenn es nach Plänen des Bundes geht. Dieser plant den sechsspürigen Ausbau der A40 zwischen dem Autobahndreieck Bochum-West bis zum Autobahnkreuz Dortmund-West. Dabei liegen die Pläne schon lange in den Schubladen. Sie stammen aus einer Zeit, als die Idee noch sinnvoll und zeitgemäß schien. Es stellt sich aber die große Frage, ob sie es immer noch ist.

Ein sechsspüriger Ausbau bedeutet nicht, dass es von einem Tag auf den anderen keine Staus mehr gibt. Er bedeutet eher, dass wir für zehn, vielleicht 15 Jahre eine Dauerbaustelle haben werden – quer durch die gesamte Stadt. Während dieser Zeit wird es zu noch mehr Verkehrsproblemen auf der A40 kommen. Auch die Anwohner werden leiden. In Harpen müssen einige private Gärten den Plänen des Bundes weichen, vielleicht sogar ganze Häuser. Betroffen wären zum Beispiel die Siedlungen Auf dem Knust, der Kleingartenverein Grümerbaum und Teile der „Flüßsesiedlung“.

Bereits jetzt sind die Lärmemissionen der A40 nicht nur im Norden zu hören. Sie reichen bis nach Hofstede. Das sieht man im Lärmkataster der Stadt Bochum. Sollte die A40 auch im sechsspürigen Ausbau noch stark befahren werden, würde die Lärmbelastung für weite Teile Bochums steigen, ebenso die Feinstaubbelastung – etwa durch Reifenabrieb.

Es stellt sich aber die Frage, ob die A40 in etwa 15 Jahren nach einem eventuellen Ausbau überhaupt noch so stark befahren werden würde. Wir reden von einer Zeit, in der die A448 längst fertig gestellt ist. Sie wird einen Teil des Verkehrs, der über die A40 fließt, aufnehmen. Dazu kommt die Verkehrswende. Immer mehr Menschen steigen auf Fahrrad oder Bus und Bahn um. Deswegen fordere ich eine neue Bedarfsanalyse, welche die aktuellen Entwicklungen berücksichtigt und eine Förderung alternativer Verkehrskonzepte berücksichtigt. Es darf nicht sein, dass aufgrund einer uralten Prognose in unserer Stadt derart massiv eingegriffen wird. Solange mir nicht nachgewiesen wird, dass ein 6-spüriger Ausbau zwingend zur Mobilitätsentwicklung unserer Stadt erforderlich ist, lehne ich den 6-spürigen Ausbau der A 40 zwischen Bochumer Kreuz und Bochumer Westkreuz ab.

Bochumer Kulturrat engagiert sich gegen rechten Terror

Seit dem Jahr 2000 organisiert der Bochumer Kulturrat e. V. in Kooperation mit dem Theater Traumbaum die Anne-Frank-Kulturwochen gegen Gewalt & Rassismus als Rahmenprogramm zur Reichspogromnacht am 9. November. "Aktuell erleben wir, wie sich wieder rechter Terror in der Bundesrepublik verbreitet, wie die Zahl der Anhänger rechter Gruppierungen und Parteien wächst und diese sich in den Parlamenten breit machen, so dass die Notwendigkeit von Einsatz auch der Kulturschaffenden für Toleranz und Akzeptanz umso dringender ist", erklärt Ilse Kivelitz vom Vorstand des Kulturrates. Im Kulturrat geschieht dies vom 1. bis zum 23. November mit Klezmer-, Balkan-, Gypsy- und Weltmusikkonzerten, sogar ein waschechter Rabbi tritt mit Klavierbegleitung als scharfzüngiger Kabarettist auf (16.11.). Vormittags an den Wochentagen organisiert das Theater Traumbaum Schultheatervorstellungen mit entsprechenden Inhalten. Näheres erfahren Sie im Netz unter www.kulturrat-bochum.de

Ihr Versicherungsfachmann informiert

Versicherungen bestrafen ältere Fahrer

Dass junge, unerfahrene Nutzer von Fahrzeugen einen ordentlichen Zuschlag auf ihre Versicherungsprämie bezahlen müssen, ist schon lange in den Köpfen der Versicherungsnehmer angekommen. Die meisten Gesellschaften, wenn nicht sogar alle, erheben einen Mehrbeitrag, wenn ein Fahrer unter 25 oder 23 Jahren mit einem versicherten Fahrzeug unterwegs ist. Das hat junge Fahrer oft empfindlich getroffen.

Grund für diesen Zuschlag sind die fehlende Routine und Erfahrung im Straßenverkehr und die oftmals nicht unerheblich hohen Schadenssummen.

Seit einiger Zeit haben Versicherungsgesellschaften einen neuen Personenkreis für einen „Risikozuschlag“ entdeckt und in ihren Tarifen abgebildet: Senioren.

Preissteigerung ab 65, 70, 75, 80 oder in noch engmaschigeren Stufen ermöglichen es den Versicherungsunternehmen, von den langjährigen Kunden, die oftmals auch einen guten Schadensfreiheitsrabatt erfahren haben, nochmals richtig Beiträge einzufordern. Begründung: Unsicherheiten und Reaktionsfähigkeit im Straßenverkehr und, Sie ahnen es, die oftmals nicht unerheblich hohen Schadenssummen.

Stefan Vahldieck



Den legendären Rentner mit Hut trifft dies auf Grund der nicht mehr ganz so üppigen Einkommenssituation ebenfalls hart: da wird man bestraft, obwohl man 30 Jahre lang unfallfrei gefahren ist. Das stimmt. Fair ist das nicht...

Hier ein Trick, wie man, sollte man in eine solche Situation kommen, mit einem blauen Auge davonkommen kann (aber bitte nicht weitererzählen): Übertragen Sie den Schadensfreiheitsrabatt einfach auf einen jüngeren Versicherungsnehmer (nicht zu jung, siehe oben) und lassen sich dann als Fahrer eintragen. Die meisten Gesellschaften fragen nach dem Geburtsdatum des Versicherungsnehmers und dem jüngsten Fahrer, aber nicht nach dem Alter des ältesten Fahrers. Beachten sollten Sie jedoch, dass der neue Besitzer des Schadensfreiheitsrabattes theoretisch selbst so viele Prozentstufen erfahren hätte können, wie Sie ihm abgeben möchten. Informieren Sie sich ausführlich, denn hier kann man richtig Geld sparen!

Zum Schluss noch ein kleiner Hinweis am Rande für den Herbst: Denken Sie an Ihre Winterreifen! Werden Sie in einen Autounfall verwickelt und haben keine dem Wetter entsprechende Bereifung dabei, kann Ihnen eine Mitschuld blühen, selbst wenn Sie gar nicht Schuld sein sollten.

Finanzielle Bildung muss für jeden zugänglich, bezahlbar

und sofort umsetzbar sein.

Stefan Vahldieck



DER WERTEBOTSCHAFTER

Jetzt das Arbeitsbuch „Finanzschule“ mit 20 Lehrvideos zum halloBO Vorteilspreis von 9,90 € sichern und Geld nie zum Sorgenthema werden lassen. Bestellung unter: der-wertebotschafter.de/hallobo



Gerthe: Geschichtswerkstatt will Gedenkstätte

„Was wir noch brauchen, sind Zeitzeugen, besonders Frauen. Und Fotos von früher“. Es soll bitte keiner mehr sagen, junge Leute interessierten sich nicht mehr für die Geschichte der Nazizeit: In Gerthe gab es im Zweiten Weltkrieg eins der größten Zwangsarbeiterlager in Bochum überhaupt. Das haben aber nicht irgendwelche Profi-Historiker herausgefunden, sondern Schüler des Projekts „Kohlengräberland“. Das sind Schüler aus Gerthe und Herne, die neben der Schulzeit, anstatt an einer Facharbeit zu arbeiten, in einer Arbeitsgemeinschaft der Geschichte auf der Spur sind.

Die Schüler forderten schon im Februar, dass der Bereich an der Heinrichstraße, dort wo der alte Gerther Kirmesplatz war, untersucht wird. Dort hatten sie Stacheldrahtreste gefunden – und Gräber, in denen Zwangsarbeiter verscharrt wurden. Das Problem: das gesamte Gelände, genannt Gerthe-West, könnte schon bald großflächig überbaut werden. Deswegen haben sich Schüler und Projektleiter Ulrich Kind entschlossen, den offiziellen Weg über die Behörden zu gehen. Das war erstmal erfolgreich: für das Gelände ist Boden-Denkmalerschutz beantragt – aber die Mühlen mahlen natürlich langsam. Erstmal musste eine Denkmalwert-Begründung verfasst werden, die ging an die Stadt Bochum und den Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Das Ergebnis steht noch aus.

Ein hartes Stück Arbeit für die geschichtsinteressierten Schüler der elften Klasse. Die aber soll sich lohnen, sagt Ulrich Kind: „Die Zeche Lothringen hatte noch zum Kriegsende rund 1600 Arbeitssklaven, die hier untergebracht waren und täglich durch Gerthe getrieben wurden. Wir sind die letzten, die noch Zeitzeugen auftreiben können, jahrzehntelang hat sich niemand um die Geschichte hier im Stadtteil gekümmert. Das Zwangsarbeiterlager stand hier früher an exponierter Stelle, niemand kann sagen, dass er das nicht mitbekommen hat.“

Unterstützt werden die Schüler von einem Historiker, der sich für sie tagelang in Archiven durch alte Akten wühlt - und von einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin der Hochschule Bochum, Fachbereich Geodäsie. „Wir wollen eine Gedenkstätte für den

Platz an der Heinrichstraße – und wir wünschen uns eine Umbenennung des Platzes, am besten in „Leon-Lewandowski-Platz“. Leon Lewandowski war einer der Zwangsarbeiter dort, der mit eingeschlagenem Schädel aufgefunden wurde.“

Aber natürlich könne auch irgendwann gebaut werden, sagen Schüler und Lehrer - aber erst nach einer archäologischen Untersuchung - damit niemand mehr vergisst. Das Projekt „Kohlengräberland“ findet man übrigens an der Hiltroper Landwehr. Dort haben Schüler, Lehrer und andere Interessierte sogar ein kleines Studio eingebaut – um Zeitzeugen

Auch im Bild befragen zu können. Wer die Arbeit der Geschichtsforscher unterstützen will, ist herzlich eingeladen. Und übrigens: die Lager-Baracken standen noch bis in Jahr 1967. Erst danach wurde der Platz wieder als Kirmesplatz genutzt. Bis dahin waren zum Beispiel Gastarbeiter dort untergebracht. Wie man mit Gästen so umgeht in Deutschland.



Rosenberg
Apotheke
Storch

Rosenberg Apotheke
Herr und Frau Storch
Rosenbergstraße 92
44805 Bochum
www.rosenberg-apotheke.de



Gut gerüstet
in die kalte Jahreszeit.



Lassen Sie sich bei uns beraten.

Mo. – Sa. 8.00 – 13.00 Uhr | Mo. und Fr. 14.30 – 18.30 Uhr
Di. und Do. 14.30 – 19.00 Uhr | Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr

Flüssesiedlung Grumme: Alte Siedlung mit neuem Gesicht

Die VBW investiert 87 Millionen Euro in die Revitalisierung des Wohnquartiers

Wer aktuell einen Abstecher in die Flüssesiedlung in Grumme macht, der sieht, dass die Wohnsiedlung aus den 1950er Jahren ein komplettes Facelifting erfährt. Die VBW nimmt dazu einiges an Geld in die Hand, um das Quartier umfassend zu modernisieren: Rund 42 Millionen Euro hat die Bochumer Wohnungsbau-gesellschaft für die Revitalisierungsmaßnahmen des Flüsseviertels bereits investiert, weitere 45 Millionen werden für zukünftige Neubauprojekte veranschlagt.

Seit 2005 wird in der Flüssesiedlung immer irgendwo von der VBW Um- oder Neugebaut. Aktuell wird an der Eder- und der Sorpestraße gearbeitet. Hier entstehen weitere Wohnungen, die bis 2021 endgültig fertiggestellt sein werden. „Dabei handelt es sich um frei finanzierten und öffentlich geförderten Wohnungsbau. Darüber hinaus errichten wir hier Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser“, erklärt VBW-Pressesprecher Dominik Neugebauer. Das Spektrum an Wohnungen ist dabei breit gefächert. „Die Wohnungsgrößen variieren von 35 bis hin zu 130 Quadratmeter und sind somit für Singles wie auch für Großfamilien geeignet“, erklärt Dominik Neugebauer. Generell wurden die Balkone und die Gärten im Zuge der Modernisierung erneuert, teils auch komplett neu errichtet. „Darüber hinaus haben wir die Barrierearmut im Quartier optimiert. Teils gehören zu den Wohnungen eigene Stellplätze oder (Tief-)Garagen. Im Viertel findet man zudem praktische Fahrradboxen, die das einfache Unterbringen erleichtern.“

Insgesamt setzt die VBW bei der Neugestaltung des Grummer Quartiers auf einen Mix aus Miete und Eigentum, Modernisierung und Neubau. Um der Flüssesiedlung auch von außen ein neues Gesicht zu verleihen, wurde ein eigens hierfür entwickeltes Farb-



VBW Ederstr. 14 nachher: Farblich einheitlich gestaltet und instandgesetzt präsentiert sich der Hausbestand nach der Revitalisierung. Foto: VBW

konzept umgesetzt. Aufgrund des speziellen Quartiersentwicklungskonzeptes wird der Umbau der Flüssesiedlung als eines von fünf Modellquartieren in ganz NRW vom Land gefördert.

Neue Kindertagesstätte und Seniorenwohnanlage im Viertel

Mittlerweile sind auch an der Diemelstraße die Bagger angerollt. Die dort schon seit längerem freigezogene Häuserreihe, die aus der Zeit kurz nach dem zweiten Weltkrieg stammt, wird abgerissen. Auf der frei gewordenen Fläche entstehen weitere Einfamilienhäuser und eine Kindertagesstätte. „Damit schaffen wir auch für junge Familien ein qualitativ hochwertiges Angebot“, so der VBW-Sprecher. Aber nicht nur der Wohnbestand, auch Außengelände werden umgestaltet, begrünt, mit Bänken und kleinen Wegen versehen. Zudem wurde eine Seniorenwohnanlage an der Rhönstraße mit integriertem Pflegestützpunkt, Gemeinschaftsraum, Service-Ansprechpartner für die Bewohner und Angeboten für ambulant betreutes Wohnen errichtet.

Pilotprojekt für E-Mobilität

Aufgewertet wird die Flüssesiedlung durch ein Pilotprojekt, das die VBW mit den Stadtwerken und der BoGeStra plant. Neben der Hustadt soll auch im Wohnquartier in Grumme eine Elektromobilstation entstehen. Im Sommer hatten die drei Stadttöchter dazu einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Im kommenden Frühjahr sollen die Stationen bestehend aus Elektroautos, E-Bikes und E-Lastenrädern genutzt werden können.

Inh.: Willy Kaiser

Chili Willi

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr, Sa, So 17-21 Uhr
Dienstag Ruhetag

**Für Ihre Party:
Currywurst
im Topf**

Alte Werner Str. 1 • 44805 Bochum

Hast du Hunger, wähl die Nummer: Tel. 0151 / 52 17 42 96

Wie entwickeln sich die Mieten im Flüsseviertel?

„Das Thema Mieten ist für unsere Kunden natürlich sehr wichtig. Unsere Durchschnittsmiete im freifinanzierten Wohnraum in der Flüssesiedlung beträgt 6,20 Euro pro Quadratmeter. Wir haben haushaltsorientiert darauf geachtet, dass die Mieterhöhungen verhältnismäßig bleiben und eine maximale Miete von 6,50 Euro pro Quadratmeter nach Modernisierungsmaßnahmen bei Bestandsmietern nicht überschritten werden“, dazu VBW-Presse-sprecher Dominik Neugebauer. Anders sieht es allerdings bei den neuen Wohnungen aus. Da müssen interessierte Mieter schon bis zu elf Euro Kaltmiete für den Quadratmeter einplanen. „Unser Ziel ist es, einen gesunden Drittmix aus freifinanzierten und öffentlich geförderten Wohnungen sowie Eigentumsmaßnahmen zu realisieren. Zählen die ein Drittel verkauften Wohnungen nicht mehr zum Bestand der VBW, so kommen wir auf 50 Prozent öffentlich geförderten Neubau. Wir werden somit unserer sozialen Aufgabe gerecht. Uns ist kein anderes Wohnungsunternehmen bekannt, das in diesem Umfang öffentlich geförderten Wohnraum errichten will.“

Wohnungen im Flüsseviertel sind auf jeden Fall begehrt. Alle Wohnungen an der Rhönstraße sind bereits vermietet. Und auch die sich noch im Bau befindlichen Neubauten an der Eder- und Sorpestraße sind teils schon vom Markt. Interessenten können sich für zukünftige Wohnungen an „Vermietung@VBW“ an der Wittener Straße 102, 44879 Bochum wenden. Dort eröffnet die VBW am Freitag, 22. November, um 13 Uhr ihren neuen Vermietungsstandort im Quartier 100. Die VBW trennt sich mit dem Umzug gleichzeitig von dem Begriff „Wohnbar“ und geht über zu „Vermietung @VBW“. Bislang fanden Kunden die Wohnbar am Kurt-Schumacher-Platz gegenüber dem Bochumer Hauptbahnhof.



So soll sie aussehen, die E-Mobilitätsstation, die im Frühjahr 2021 fertiggestellt sein wird.
Grafik: Stadtwerke Bochum

Flüssesiedlung entstand in den 1950er/60er Jahren

Agger, Bigge, Diemel, Eder, Ennepe, Fulda, Lahn, Lenne, Lippe, Möhne, Volme, Werra und Wupper - wer in der Flüssesiedlung in Grumme beheimatet ist, dem dürfte es beim „Stadt-Land-Fluss-Spiel“ nicht schwer fallen, die Kategorie der fließenden Gewässer in Sekundenschnelle auszufüllen. Das Wohnquartier zwischen den Grummer Teichen, der A40 und dem Castroper Hellweg unternimmt aber nicht nur einen kleinen Erdkunde-Exkurs, es ist vor allem ein über die Jahrzehnte gewachsenes und beliebtes Wohnviertel mit einer eigenen Identität.

Die Bochumer Heimstätten-Gesellschaft war es, die nach dem Krieg im Zeichen kostengünstigen Massenwohnungsbaus dafür sorgte, dass die Bochumer wieder ein Dach über dem Kopf erhielten. Möglichst schnell und möglichst preiswert lautete damals die Devise. Heute bildet die Flüssesiedlung mit über 1.200 Wohneinheiten den größten zusammenhängenden Wohnungsbestand der Vereinigten Bochumer Wohnungsbaugesellschaft (VBW), die 1976 aus der Fusion der Bochumer Heimstätten GmbH und der Vereinigten Baugesellschaft Bochum-Langendreer hervorgegangen ist.



Die Vertreter der drei Stadtöchter bei der Vertragsunterzeichnung für das Pilotprojekt „Mobilitätsstation“: v.l. Frank Thiel (Stadtwerke), Norbert Riffel (VBW) und Jörg Filter (BoGeStra).
Foto: Stadtwerke

VBW Ederstr. 10 vorher: Das Gesicht der Häuser im Flüsseviertel vor der Modernisierung am Beispiel der Häuser an der Ederstraße. Foto: VBW



Sicher daheim

Macht Smart Home das Haus sicherer? Zentrale ist das Herzstück

Per App soll bei Smart Home das Smartphone zur Sicherheitszentrale für das Eigenheim werden. Viele große Anbieter wie die Telekom, Apple oder Innogy bieten eigene Steuerungssysteme an.

Sicherer kann es für Smart-Home-Besitzer werden, weil zum Beispiel Bewegungsmelder einen Alarm senden, wenn ungebetene Gäste im Haus sind oder Fenster offen stehen. Auch Kamerasbilder können aufgenommen, gespeichert und ausgewertet werden. Licht- und Rollladensteuerung per Smartphone bringen mehr Komfort und auch eine gewisse Einbruchsprävention. Geht es allerdings um direkten Einbruchschutz, haben die smarten Sicherheitssysteme bei Stiftung Warentest bisher nicht gut abge-

schnitten. Außerdem schafft das Smart Home auch neue Gefahr. Ist das Computernetzwerk nicht gut gesichert, können sich Datendiebe durch Sicherheitslücken einschleichen. Sichere Passwörter und am besten automatisch aufgespielte System-Updates sind zwei Varianten, um das Risiko des Datendiebstahls zu minimieren.

Pilzköpfe sind bei Fenstern ein Muss

Fenster und Türen ohne richtige Sicherung sind für Einbrecher in wenigen Sekunden aufzuhebeln. Um Ihr Haus einbruchssicherer zu machen, ist es wichtig, hier, im wahrsten Sinne des Wortes, einen Riegel vorzuschieben. Gelingt es Einbrechern nämlich nicht, sich schnell Zugang zu Ihrem Haus verschaffen, ziehen sie oft weiter.

Zunächst sollte man prüfen, wie sicher die eigenen Türen und Fenster sind. Dabei ist die Pilzkopfsicherung in den Fenster- und Türelementen ein entscheidender Faktor. Die Schreinerei Lauterbach steht seit knapp 15 Jahren auf der „Errichterliste für mechanische Sicherungseinrichtungen des Landeskriminalamtes NRW“, und deshalb weiß Christian Lauterbach genau, worauf es ankommt. „Oft sind auch recht neue Fenster mit Sicherheitsklassen bezeichnet, das heißt aber noch lange nicht, dass dann da auch Sicherheit drin ist“, erklärt der Tischlermeister. Die Sicherheitsklassenbezeichnung bei Fenstern ist oft nur Markenzeichen, aber kein offizielles Sicherheitsiegel. Einbruchhemmendes Si-

Lauterbach GmbH

Schreinern nach Maß

- **Möbel** nach Maß
- **Treppenbau**
- **Innenausbau**
- **Wintergärten**
aus Holz und Kunststoff
- **Fenster & Haustüren**
- **Sicherheits-Schließsysteme**
- **Tür- und Fensteröffnungen**
Tag und Nacht
- **Reparaturen etc.**

Friedrich Lauterbach GmbH
Wullener Feld 9 b • D-58454 Witten

 **02302/96260-0**
www.schreinerei-lauterbach.de


Geprüfter Bestatter
Mitglied der Innung

Lauterbach
BESTATTUNGEN
Bommerholzer Straße 40 a
0 23 02 / 3 10 44



Links: übliche Fensterverriegelung.
Rechts: der sicherere Pilzkopf.

cherheitsglas, Sicherheitsbeschläge und vor allem die sichernde Pilzkopfverriegelung können bei fast allen Fenstern nachgerüstet werden. Wer selbst unsicher ist, ob sein Einbruchschutz ausreichend ist, kann natürlich zunächst bei der Polizei nachfragen. Um dann aber konkret die Verbesserung des Einbruchschutzes umzusetzen und vor allem die Kosten dafür zu ermitteln, ist der Rat des Fachbetriebes gefragt. „Ich schaue mir das dann vor Ort an und berate den Kunden neutral. Außerdem stimme ich alles auf seine Bedürfnisse und die Gegebenheiten vor Ort ab“, so Lauterbach. Diese Beratung vor Ort ist bei Lauterbach übrigens kostenlos.

Grundsätzlich sollten alle Fenster und Türen im Haus einen guten Einbruchschutz haben. Wenn zum Beispiel nur die Hauseingangs- und die Balkontür gegen Einbruch besonders geschützt sind, können mögliche Täter ihn einfach umgehen. Dann probieren sie es einfach an einem nicht gesicherten Fenster. Ein wichtiger Aspekt ist der Kosten-Nutzen-Faktor. Nicht alle Bauelemente können so nachgerüstet werden, dass es wirtschaftlich ist. Sollen bei einem Fenster z.B. die Beschläge, der Griff und die Glasscheibe gegen einbruchhemmende Produkte getauscht werden, kann der preisliche Unterschied zu einem neuen einbruchhemmenden Fenster mit besseren

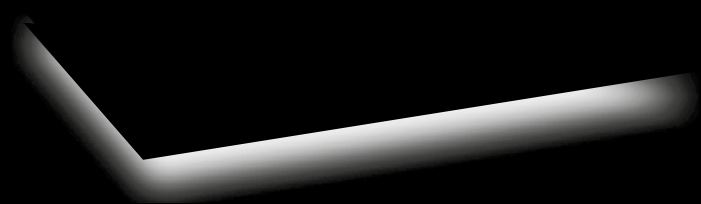
Wärmedämmeigenschaften etc. auf lange Sicht besser sein. Zur Finanzierung von Einbruchschutzmaßnahmen gibt es Fördergelder und günstige Kredite. Auch hier kennen sich die Fachbetriebe, die vor Ort beraten und Einbruchsicherungen einbauen, oft aus. „Wir weisen Kunden natürlich darauf hin und helfen dann auch bei der Beantragung“, erklärt Christian Lauterbach.

Wohlfühlfaktor „Sicherheit“ Auch in der dunklen Jahreszeit

Der Herbst ist eingekehrt und auch der Winterbeginn ist nicht mehr fern. In der dunklen Jahreszeit halten sich viele Menschen zu Hause auf – sich dort rundum sicher zu fühlen, ist ein wichtiger Bestandteil von Lebensqualität. Besonders jetzt, in den Herbst- und Wintermonaten, herrscht Hochsaison für Einbrüche. Präventive Sicherheitstechnik für Türen und Fenster ist eine wichtige Vorsorgemaßnahme – und auch einige grundlegende Verhaltenstipps können vor bösen Überraschungen schützen.

Die dunkle Jahreszeit Hochsaison für Einbrüche

Von November bis Januar werden laut einer Studie der Polizei Köln die meisten Einbrüche begangen. Zum einen lässt sich dies mit der früher eintretenden Dunkelheit erklären, in der Einbrecher unbeleuchtete und erkennbar verlassene Häuser schnell ausmachen und im Schutz der Dunkelheit ungestört ans Werk gehen können. Ein weiterer Grund: Immer mehr spontane Kurzurlaube sorgen dafür, dass eigentlich das ganze Jahr über Urlaubszeit ist. Und gerade Singles nutzen die Chance, außerhalb der Schulferien günstigere Urlaube und Kurztrips zu buchen.



stolzenbergdruck

Offsetdruck • UV-Druck • Verpackungsdruck • Digitaldruck

Osemundstraße 11
58636 Iserlohn

Telefon 02371-9683-600
Fax 02371-9683-700

Email: info@stolzenberg-druck.de
www.stolzenberg-druck.de



WANN-WO-WATT?

Wann: jeden Donnerstag ab 14:00 Uhr
Wo: Marktgarten in Gerthe
Watt: Boule spielen, Kugeln können auch im Seniorenbüro Nord Gerther Str. 20 geliehen werden

Wann: Dienstag 12. November 14:00 Uhr - 16:00 Uhr
Wo: Seniorenbüro Nord, Gerther Str. 20 in Gerthe
Watt: Skatgruppe

Wann: Mittwoch 13. November 12:45 Uhr
Wo: Start: Seniorenbüro Nord, Gerther Str. 20 in Gerthe und Begegnungsstätte Kornharpen, Im Hole 17
Watt: Mit einer Fahrgemeinschaft geht es nach Castrop-Rauxel. Dort wird gewandert.
Vom Rhein-Herne-Kanal über die König-Ludwig-Trasse zum Emscher-Park-Weg (ca. 8 Km)

Wann: Donnerstag, 21.11.2019, 10:00 Uhr
Wo: HalloDu-Theater im Kulturmagazin in Gerthe
Watt: „Glück Auf! Von ObenDrüber und UntenDrunter“ Eine Kindertheaterreise
in die Geschichte des Bergbaus im Ruhrgebiet

Wann: Samstag, 24.11.2019, Einlass 19:30 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr
Wo: Zauberkasten in Gerthe
Watt: Matthias Reuter, Wenn ich groß bin, werd' ich Kleinkünstler, Kabarett mit Klavier, VVK 14 €, AK 17€

Wann: Freitag, 29.11.2019, 20:00 Uhr
Wo: Kulturrat in Gerthe
Watt: Irish Folk Crosswind spielt akustische, handgemachte Folkmusik. Eintritt 12 € / erm. 10 €

Wann: Freitag, 29.11.2019, Einlass: 19:00 Uhr , Beginn 20:00 Uhr
Wo: U27 in Gerthe, Hegelstraße 32
Watt: U-Sound/Kolonaut, Eintritt frei

Wann: Freitag, 29.11.2019, 17:00 Uhr - 20:00 Uhr
Wo: U27 in Gerthe, Hegelstraße 32
Watt: Glitzermarkt, Flohmarkt für Frauen und Mädchen

Wann: Samstag, 30.11.2019, 20:00 Uhr
Wo: Kulturrat in Gerthe
Watt: Liederjan, Chanson, Folk, Kabarett und gehobener Blödsinn, Eintritt 12 € / erm. 10 €

Wann: Sonntag, 1.12.2019, 11:00 - 15:00 Uhr
Wo: U27 in Gerthe, Hegelstraße 32
Watt: Kinderflohmarkt

Wann: Freitag, 06.12.2019 20:00 Uhr
Wo: Kulturrat in Gerthe
Watt: Joscho Stephan Quartett, Gypsy Christmas Swing, Eintritt 12 € / erm. 10 €